

In Oberburg entstehen zwei wirtschaftliche Mehrfamilien-Sonnenhäuser

18.02.2011: Bereits 2007 sorgte der Solarunternehmer Josef Jenni für Aufsehen, als er Europas erstes vollständig mit Sonnenenergie beheizte Mehrfamilienhaus einweihte.

Bereits 2007 sorgte der Solarunternehmer Josef Jenni für Aufsehen, als er Europas erstes vollständig mit Sonnenenergie beheizte Mehrfamilienhaus einweihte. Das Konzept hat sich bewährt und die Solaranlage weist sehr große Reserven auf. Die Praxiserfahrungen zeigen weiteres Optimierungspotenzial, auch zur Leistungssteigerung konventioneller Solaranlagen. Mit dem gewonnenen Know-how sollen nun zwei weitere auf Wirtschaftlichkeit optimierte solar beheizte Mehrfamilienhäuser entstehen.



Die acht Wohnungen im bestehenden Solar-Mehrfamilienhaus sind seit rund drei Jahren komplett vermietet. Während dieser Zeit wurde das Ziel erreicht und die Wohnungen konnten auch im Winter stets nur mit Sonnenenergie beheizt werden. Dabei hat sich die Anlage gar als um Faktor 2 überdimensioniert erwiesen. Die Anlage funktioniert, indem Sonnenkollektoren auf dem Dach das Wasser in einem großen Solarspeicher aufheizen. Die gespeicherte Wärme wird dann nach Bedarf über die

Fußbodenheizung verteilt. Das Brauchwarmwasser für den Haushaltsbedarf wird durch im Saisonspeicher integrierte Boiler erwärmt. Eine optimale Bewirtschaftung des Speichers mit geschichteter Ladung und Entladung ist entscheidend für die Effizienz des Solarsystems.

Die Ingenieure von Jenni Energietechnik AG haben die Technik nun noch weiterentwickelt. Auf einem angrenzenden Grundstück sollen zwei weitere Mehrfamilienhäuser mit Miet- und Eigentumswohnungen entstehen. Bei den nächsten Gebäuden kann die Solaranlage kleiner dimensioniert und damit Kosten eingespart werden. Eine Kollektorfläche von rund 180 Quadratmetern und ein Solarspeicher mit 120.000 l Inhalt werden die Kernelemente der Solarheizung sein. So werden vollständig solar beheizte Mehrfamilienhäuser wirtschaftlich und auch für andere Bauherren attraktiv. Die Solaranlage kann zum gleichen Preis wie eine gute Wärmepumpen-Heizung gebaut werden, jedoch mit dem Unterschied, dass man nicht von Heizstromlieferungen abhängig ist. Die Baupläne der neuen Solar-Mehrfamilienhäuser will Josef Jenni zu einem Sonderpreis an interessierte Bauherren weitergeben, um damit möglichst viele Folgeprojekte auszulösen.

Rund 40% des Schweizer Gesamtenergieverbrauchs werden für Heizen und Warmwasser benötigt. Die solare Wärme hat also energiepolitisch eine große Bedeutung. Mit einem Sonnenhaus ist man unabhängig von künftigen Energieengpässen und steigenden Energiekosten. Gleichzeitig wird die Umwelt geschont und die lokale Volkswirtschaft unterstützt, denn statt laufend teure ausländische Energie einzukaufen, investiert man einmalig in erneuerbare Energien und hat nachher geheizt.

Gleich neben dem Baugrundstück hat Jenni Energietechnik AG im Dezember 2010 mit den Bauarbeiten für ein weiteres Produktionsgebäude begonnen, wo künftig noch mehr Solarspeicher für Sonnenhäuser in ganz Europa hergestellt werden können. Das Unternehmen mit 70 Mitarbeitenden ist überzeugt, dass das Sonnenhaus das Haus der Zukunft ist. Die künftigen Mieter und

Wohnungseigentümer in den Solar-Mehrfamilienhäusern werden - auch wenn dereinst Öl, Gas und Strom fehlen - stets warm haben und sich zudem an der Nebenkosten-Abrechnung freuen, denn die Sonne schickt keine Rechnung.

Das Buch „[Das Sonnenhaus](#)“ zeigt auf, wie ein Sonnenhaus gebaut werden kann. Bestellung möglich auf www.jenni.ch, Preis: Fr. 30.--, erhältlich auf Deutsch und Französisch.

Quelle:

[Jenni Energietechnik AG 2011](#)